ATEMSCHUTZNOTFALLTRAINING

Die Höhere Fachschule für Rettungsberufe hat bereits zum zweiten Mal ein zweitägiges Atemschutznotfalltraining (ANT) durchgeführt. Es befähigt Verantwortliche von Feuerwehren, in ihrer Organisation selbst solche Trainings aufzubauen und durchzuführen.

«Wenn unsere Leute unter Atemschutz im Einsatz stehen, dann ist grösste Aufmerksamkeit gefragt. Es kann immer zu einem Notfall kommen und dann ist es wichtig, dass sie wissen, wie sie sich verhalten müssen.» So beschreibt Jürg Seitter aus Abtwil den Grund, weshalb er den zweitägigen Kurs Atemschutznotfalltraining an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) im September besucht hat. Seitter ist Ausbildungschef der Feuerwehr Gaiserwald und einer von 9 Teilnehmenden aus den Kantonen Aargau, Basel, St. Gallen, Thurgau und Zürich. Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden den modularen Aufbau eines Atemschutznotfalltrainings, den sie auch in ihrer Organisation anwenden können. Am Schluss waren sich alle einig: mit einem regelmässigen und strukturierten Training kann bei einem Atemschutznotfall erfolgreich reagiert werden.

Von Berufsfeuerwehr entwickelt und durchgeführt

«Im Einsatz ist ein Atemschutztrupp permanent verschiedensten Gefahren ausgesetzt. Um da richtig reagieren zu können, bedarf es einer strukturierten Ausbildung und permanenten Trainings», sagt Peter Frei, der mit Markus Riwar bei der Berufsfeuerwehr Zürich für das Ressort Atemschutz zuständig ist. Sie haben sich zusammen mit dem Schreibenden seit 2010 intensiv mit der Thematik Atemschutznotfalltraining befasst und in der Schweiz eine Pionierrolle übernommen. In der Entwicklung des Ausbildungsprogramms haben sie sich von ausländischen Berufsfeuerwehren (Karlsruhe, Hamburg, Berlin) inspirieren lassen. Daraus ist ein Konzept entstanden, welches in seiner Einfachheit mittlerweile hohe Anerkennung gefunden hat und auch schon in der deutschen Fachpresse erwähnt wurde.

Nächster Kurs im April 2015

Der zweitägige Kurs ist modular aufgebaut und beinhaltet neben einer theoretischen Einführung vor allem praktische Fallbeispiele. Das Kursprogramm spiegelt das Konzept des Sicherungstrupps, das bei Schutz & Rettung seit 2012 ausgebildet wird. Als Klassenlehrer stehen erfahrene Atemschutzspezialisten der Berufsfeuerwehr von Schutz & Rettung Zürich mit Rat und Tat zur Seite. Am 10. und 11. April 2015 findet das zweitägige Atemschutznotfalltraining zum dritten Mal statt. Das genaue Programm findet man auf: **www.stadt-zuerich.ch/srz-ausbildung**

Text: Benno Högger, Abteilungsleiter Feuerwehrausbildung & Sicherheitsberatung HFRB
Bild: Johannes Dietschi, NewsPictures